

SPORT

Tolle Erfolge der Emser Leichtathleten

Mit tollen Erfolgen konnte die Leichtathletik-Schülergruppe der Turnerschaft Hohenems unter ihrem Trainer Dieter Waldmann die Freiluftsaison beginnen:

Bei den VLV-Crosslaufmeisterschaften in Weiler gewann Nicole Rüdissler den Titel in der U/10-Klasse – und zusätzlich wurde die Mannschaft der Turnerschaft Hohenems (Nicole, Carola und Carmen Rüdissler) in der U 10 Bronzemedailengewinner. Beim City-Run in Bludenz siegte Nicole Rüdissler über 1500 m vor Carola Rüdissler, Marcel Rüdissler wurde in der Klasse „Schüler männlich“ Dritter.

Bei der Lustenauer Meile holte wiederum Nicole Rüdissler in der U10 über 1000 m, sowie der jüngste der Gruppe Nils Naumann im Pumuckellauf jeweils den 1. Rang. Marcel Rüdissler wurde über 1400 m der U 14 sehr guter Vierter!

Beim Schlossberglauf wurde Marcel ausgezeichnete 25. in der Hobby-Klasse. Bei den Ausscheidungen zum Schnellsten Montforter im Rahmen des Hypo-Mehrkampfmeetings konnten sich 6 von 9 gestarteten Läufern für das Finale qualifizieren: Carola Rüdissler im 50 m und 600 m Lauf, Nicole Rüdissler im 600 m Lauf und Ramona Rüdissler ebenfalls im 600 m Lauf, Kilian Groo schaffte das Finale im 600 m Lauf genauso wie der jüngste Nils Naumann, und Rüdissler Marcel hat den Einzug ins 800m Finale geschafft.

Und ganz aktuell: beim 6. SPARKASSEN-STADTLAUF konnten die Schüler des durchführenden Vereines TS Hohenems sich mit 3 Siegen in die Ergebnisliste eintragen: in der Bambini-Klasse siegte Ramona Rüdissler, (Kevin Kliem wurde 2. und Nils Naumann 4). in der Kinderklasse siegte Nicole Rüdissler und in der Schülerklasse 2 konnte sich Marcel Rüdissler als Sieger behaupten.

Die TS Hohenems gratuliert der jungen LA-Truppe zu ihren sportlichen Erfolgen und ist stolz auf den Super-Nachwuchs in der Leichtathletik!



Nicole Rüdissler und Nils Naumann – TS Hohenems siegten bei der Lustenauer Meile.

WIRTSCHAFT

Frauen und Technik – meldet euch für technische Berufe!

Wie Mädchen und Technik zusammenkommen können und sollen, zeigt das folgende Praxisbeispiel der jungen Sarah, die in der Fa. Collini eine technische Berufsausbildung absolviert.



Sarah wird Oberflächentechnikerin bei Collini.

Sarah nahm im Herbst 2006, mit der Absicht eine technische Ausbildung zu absolvieren, am Programm Frauen in die Technik (FiT) des AMS Vorarlberg (Durchführung: FAB Vorarlberg) teil. Zu Beginn der 11 wöchigen Berufsorientierungsphase (FiT Perspektivenerweiterung), die einen Teil des Programmes darstellt, hatte sie den Wunsch KFZ-Technikerin zu werden und auch versucht, eine entsprechende Lehrstelle zu finden.

Im Laufe der Orientierung während des FiT-Programmes, wurden den Schnuppertage bei der Firma Collini in Hohenems organisiert. Die Firma Collini war bereit, Sarah einen Einblick in ihren Betrieb und in den Beruf als Oberflächentechnikerin zu geben. Sarah gefiel sowohl der Betrieb als auch die Tätigkeit sehr, deshalb machte sie anschließend einen Eignungstest, den sie erfolgreich bestand.

Das Talent von Sarah wurde auch in der Firma Collini erkannt und ihr eine Lehrstelle als Oberflächentechnikerin angeboten, welche Sarah gerne annahm. Noch heute ist sie sich sicher, die richtige Berufswahl getroffen zu haben und ist froh, das Programm Frauen in die Technik, welches sie sehr bei ihrer Berufswahl unterstützt hat, mitgemacht zu haben: „Sowohl die Tätigkeit als auch die Schule bereiten mir Freude, im Betrieb konnte ich mich gut integrieren und meine MitarbeiterInnen sind alle sehr hilfsbereit.“ Aufgrund ihrer guten Leistungen in der Berufsschule und ihrem großen Engagement im Betrieb erhält Sarah eine monatliche Prämie.

Es verwundert folglich nicht, dass Guntram Obwegeser – Lehrlingsbeauftragter in der Firma Collini – sehr zufrieden ist: „Sarah hat gute Noten und ist im Betrieb sehr fleißig, was mich natürlich freut.“

In der Firma Collini werden bereits fünf junge Frauen in einem technischen Beruf ausgebildet und es beginnen im September noch zwei weitere SchülerInnen eine Lehre. Aufgrund der guten Erfahrungen mit Sarah ist für Herrn Obwegeser eine Vermittlung über das Programm FiT auch in Zukunft sehr erfreulich. Priorität hat für Herrn Obwegeser allerdings die Leistung und Qualifikation der BewerberInnen, wobei der Leitspruch gilt: „Gleiche Chance für Alle! Es werden weder Frauen noch Männer bei einer Einstellung bevorzugt, es kommt lediglich auf die Eignung an.“ Mehr Informationen im Arbeitsmarktservice des jeweiligen Bezirkes.

CHRONIK

Jubilarin feierte 100. Geburtstag im SeneCura Herrenried

Am 22. Mai 2008 war es soweit: Frau Maria Amann, Heimbewohnerin des SeneCura Sozialzentrums Herrenried in Hohenems, feierte ihren 100. Geburtstag im Kreise ihrer Familie und der PflegerInnen und BewohnerInnen des Pflegeheims.

„Für mich ist es ein Geschenk, dass ich diesen Tag überhaupt erleben darf und ihn mit meinen Söhnen, Enkeln und Urenkeln hier feiern kann. Meine Familie, meine Mitbewohner und die ganze Belegschaft haben für mich ein schönes Fest gestaltet. Ich möchte allen für ihren Beitrag danken, dieser Tag wird mir noch lange in Erinnerung bleiben“, sagt Frau Amann gerührt.

Zu den Gratulanten reichten sich auch der Hohenemser Bürgermeister Richard Amann und der Feldkircher Bürgermeister Wilfried Berchtold, die Maria Amann anlässlich ihres runden Geburtstages bunte Sträuße aus Sommerblumen sowie ein Bild überreichten. „Ja bin ich das denn wert?“ fragte die Jubilarin erstaunt, worauf die beiden Bürgermeister schmunzelten und aus einem Mund sagten: aber selbstverständlich! Die gesamte Familie und Bekannten, sowie die gesamten MitarbeiterInnen des SeneCura Sozial-



Gleich zwei Bürgermeister gratulierten Maria Amann zu ihrem 100. Geburtstag. Bgm. Amann für die neue Stadtgemeinde, Bgm. Berchtold aus der Heimatgemeinde.

zentrums wünschen der Jubilarin alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.

Kurzbiografie Maria Amann

Maria Amann, geborene Pfurtscheller, wurde am 22. Mai 1908 als Älteste von fünf Kindern in Innsbruck geboren. Sie besuchte die Bürger- und Handelsschule, anschließend war sie als Bürokräftin in Innsbruck tätig. Am 6. Mai 1935 heiratete sie den aus Feldkirch stammenden Alfons Amann. Zusammen hatten sie die beiden Söhne Klaus und Günther. Beim Bombenangriff in Innsbruck im Jahre 1943 wurde die Wohnstätte der Familie Amann total zerstört. Maria Amann, deren Gatte sich zu diesem Zeitpunkt im Krieg befand, musste daraufhin mit den beiden Kindern in das Heimathaus ihres Gatten nach Feldkirch übersiedeln. Im Jahre 1968 übersiedelte die Familie nach Gisingen in eine größere Wohnung in der Hämmerlestraße. 1998 starb ihr Ehemann Alfons im stolzen Alter von 90 Jahren. 2005 zog Maria Amann im Alter von 97 Jahren ins SeneCura Sozialzentrum Herrenried nach Hohenems, wo sie sich heute verhältnismäßig guter Gesundheit erfreut. Frau Amann hat 5 Enkel und 5 Urenkel.

CHRONIK

90er im Senecura

Frau Ilse Schneider, ursprünglich wohnhaft in Höchst und nun in der Wohngemeinde ihrer Tochter im Senecura Herrenried lebend, feierte ihren 90. Geburtstag.

Bürgermeister Richard Amann gratulierte zum hohen Geburtstag und überbrachte einen Gesundheitsgeschenk-korb und Glückwünsche.



Bgm. Amann mit Ilse Schneider.

UNSERE JUBILARE DER WOCHE

- 1. 6. 1935 Eleonora Mathis, Kaiserin-Elisabeth-Straße 29
- 3. 6. 1931 Horst Jäger, August-Reis-Straße 12
- 7. 6. 1935 Ernst Schwarz, Leermahdstraße 6/2

Allen Jubilaren herzliche Gratulation zum Geburtstag!